

# BRANDaktuell

**Mitteilungen der FF Regau - Jänner 2004**



**Auf uns können Sie sich verlassen!**  
**Ihre Freiwillige Feuerwehr Regau**

## **Liebe Regauerinnen und Regauer!**

Ein Horrorszenario ist vor wenigen Wochen in Frankenburg Wirklichkeit geworden: Drei Menschen mussten sterben, weil ihr Haus in Flammen aufging. Die Feuerwehr konnte nichts mehr für sie tun.

Es ist müßig, über Ursachen zu rätseln. Aber diese Katastrophe ist für mich Anlass, Ihnen ans Herz zu legen, dass es Möglichkeiten gibt, Schlimmes zu verhindern - Möglichkeiten, die weder kompliziert noch kostspielig sind.

### **Rauchmelder können Leben retten. Vielleicht Ihres.**

Wovon die Rede ist? Ich kann nur jeder Regauerin und jedem Regauer dringend empfehlen, einen so genannten Home-Rauchmelder anzuschaffen. Im Fall des Falles schlägt er bei Rauchentwicklung Alarm, sodass die Bewohner die Chance haben, sich rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. Denn vielfach sind es nicht die Flammen, sondern die hoch giftigen Rauchgase, die Brandopfer das Leben kosten.

Und - es ist eine Binsenweisheit - aber trotzdem: In keinem Haushalt und in keinem Kraftfahrzeug sollte ein Feuerlöscher fehlen. Aber Achtung: Feuerlöscher sind nicht unbegrenzt haltbar. Es ist nicht garantiert, dass das gute Stück, das Sie beim Kauf des Autos im Kofferraum deponiert haben, heute noch wirksam ist. Lassen Sie also einen Fachmann Ihren Feuerlöscher überprüfen.

Ob Rauchmelder oder Feuerlöscher: Beide Anschaffungen, die Leben retten können, sind preislich absolut leistbar. Gerne berät man Sie im Fachhandel oder auch bei Ihrer Feuerwehr.

Zu erfreulicher Themen: Wie sehr die Feuerwehr in der Gemeinschaft der Regauerinnen und Regauer verankert ist, zeigt einerseits die Tatsache, dass Feuerwehrmänner bei einer Reihe sportlicher Veranstaltungen live dabei waren.



Andererseits aber ist auch die Spendenbereitschaft der Bürger wie der Unternehmer ein Zeichen dafür, dass unsere Arbeit geschätzt wird. Das freut uns natürlich.

Ein großes Dankeschön allen Betrieben, die Mitarbeitern, die für die Feuerwehr tätig sind, gestatten, ihren Arbeitsplatz zu verlassen, wenn sie akut gebraucht werden. Nur so ist ein rasches und effektives Helfen möglich. Und nur so lässt sich die Ehrenamtlichkeit unserer Arbeit aufrecht erhalten.

### **Sinnvolle Freizeitgestaltung**

A propos ehrenamtlich: Wir freuen uns über jeden Jugendlichen, der in seiner Freizeit etwas Sinnvolles tun und sich unserer Gemeinschaft anschließen möchte! Du erreichst uns im Feuerwehrhaus unter 07672 / 21 600 bzw. mich unter 24100 (privat) oder 0699 / 10868434.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, alle Leserinnen und Leser heute schon zur

### **Segnung unseres neuen Kommandofahrzeuges am 3. Juli und am 4. Juli zum Regauer Kirtag**

einzuladen!

Ihr

*Ernst Staudinger*

*Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Regau*

# **6.300 Stunden für Sie im Einsatz**

**Feuerwehrmann ist kein Job, der sich an Bürostunden oder Schönwetterperioden hält. Ganz im Gegenteil. Insgesamt 6.300 Stunden haben die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Regau im Jahr 2003 im Dienst der Mitmenschen gearbeitet - ehrenamtlich und unbezahlt, selbstverständlich.**

Die Statistik zeigt ein bereits gewohntes Bild. Nur noch einen Bruchteil der Ausrückungen machen Brände aus. 18 waren es im Vorjahr. 126 der 144 Einsätze waren technischer Art. Ein großer Teil davon sind Verkehrsunfälle. Und es geht häufig an die Grenzen des Erträglichen, was die Feuerwehrmänner bei derartigen Einsätzen ansehen müssen.

Ein eingeklemmter Verletzter musste beispielsweise nach einem nächtlichen Unfall in Preising aus dem Autowrack befreit werden (Bild rechts).

## **Dilemma: Keine Leitschienen**

Mit Traktor und Seilwinde wurde ein verunglücktes Fahrzeug geborgen, das von der B 145 in Richtung der Zufahrt zum Badesee geschleudert war. „Es war am 11. Juli“, erinnert sich Kommandant Ernst Staudinger. „Man kann von Riesenglück reden, dass der Unfall am Abend passiert ist und nicht tagsüber, wenn am Badesee voller Betrieb ist und Fußgänger die Zufahrt frequentieren. Nicht auszudenken, wenn das Fahrzeug in die Badegäste gekracht wäre! Denn an diesem Abschnitt der Bundesstraße gibt es keine Leitschienen.“



Auch „Ausrutscher“ der Natur verlangen regelmäßig den raschen Einsatz der Feuerwehr. Eine richtiggehende „Schneedecke“ hinterließ der Hagel am 9. Mai vor allem in Wankham. 15 Mann waren insgesamt vier Stunden vollauf beschäftigt, um - in Zusammenarbeit mit der Gemeinde - diese Zufahrt wieder freizulegen und den überfluteten Keller auszupumpen (Bild unten).



Alles in allem - Einsätze, Übungen, Instandhaltungsarbeiten und (leider auch nicht zu verhindern) administrative Aufgaben zusammen gezählt - haben die Regauer Feuerwehrmänner im Vorjahr 6.300 Arbeitstunden für die Gemeinschaft geleistet.

**Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122**

# **Wir sind**



## **„Wasser Marsch!“ einmal anders**

**Feuerwehrmänner können mehr als löschen. Bei Veranstaltungen verschiedenster Art bewiesen Regaus Florianijünger, dass sie im wahrsten Sinn des Wortes vielseitig einsetzbar sind.**

Bei der Sautroggregatta der SPÖ Regau am Badesee siegte das Duo Robert Zabukovnik / Roman Stiedl souverän.

Beim Sautrogrennen der ÖVP nahmen gleich drei Mannschaften der FF Regau den Kampf mit den Fluten auf. Auch auf dem Eis brillierten die Feuerwehrmänner. Bei den Marktmeisterschaften im Eisstockschießen holte sich das Team Berthold Brandstätter / Hans Klein / Karl Nußbaumer / Franz Weidinger den Sieg.

Auch beim Hobby-Fußballturnier der Union Regau und beim Asphaltstockturnier in der neuen Halle in Wankham stellte die Feuerwehr eine Abordnung.



**Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122**

# *stolz auf Euch !*



Das älteste Mitglied der Feuerwehr Regau feierte seinen 80er: Ludwig Dannbauer ist seit 1941 Mitglied. „Der Wig“ hat sich große Verdienste um die Wehr erworben. Er war von 1963 bis 1966 Zugskommandant und von 1966 bis 1977 Schriftführer. Dass er nach schwerer Krankheit nun wieder fit ist, freut nicht nur seine Gattin (im Bild oben), sondern auch seine Feuerwehrkameraden, die dem „Geburtstagskind“ die besten Wünsche überbrachten. Am Feuerwehrgeschehen ist Ludwig Dannbauer nach wie vor höchst interessiert.



10 Jahre jünger ist Johann Esterbauer sen. (oben), Feuerwehrmitglied seit Jänner 1968. Als Vorarbeiter am Gemeindebauhof war er ein wichtiges Bindeglied zwischen Gemeinde und Feuerwehr. Um einen „Schmäh“ ist der rüstige Siebziger bis heute nie verlegen.

## **Spengler und Fischer**

Der Jüngste im Bunde der Geehrten ist „der Weiss Rudi“, der 60 Jahre jung wurde. Er trat bereits 1965 in die Feuerwehr-Gemeinschaft ein. Als Spenglermeister verfügt er über ein gefragtes Fachwissen zum Thema Dachrinnen. Ausserdem ist „der Rudi“ (Bild oben rechts) Fischer aus Leidenschaft.

***Allen Geehrten ein herzliches  
Danke !***

***Bestens bewährt***



Bereits seit 25 Jahren steht Hermann Schreiner (3. von links) der Feuerwehr Regau zu Diensten. Vier Kameraden bringen bereits seit vier Jahrzehnten ihre Freizeit, ihre individuellen Talente und speziellen Kenntnisse im Rahmen der Feuerwehr ein: Siegfried Bauernfeind, Karl Nußbaumer, Berthold Brandstätter und Hans Klein. Von links nach rechts: Kommandant Ernst Staudinger, Bezirks-Feuerwehrchef Anton Neuhofer, Hermann Schreiner, Siegfried Bauernfeind, Karl Nußbaumer, Berthold Brandstätter, Hans Klein sowie - als Gratulant - Vizebürgermeister Peter Harringer.

***Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122***

## **Gut geführt**



Neue Gesichter an der Spitze der FF Regau. Kommandant Ernst Staudinger steht als sein Stellvertreter sein Bruder Gerhard zur Seite. Von links nach rechts sehen Sie: Zeugwart Wolfgang Hütter, Schriftführer Reinhard Weidinger, Zugskommandant Gerhard Klein, Kommandant Ernst Staudinger, Bürgermeister Fritz Feichtinger, Kassier Gerald Berger, Zugskommandant Michael Foisel, Lotsenkommandant Johann Obermair und Kommandant-Stellvertreter Gerhard Staudinger.

## **Gut besucht**



Begeistert folgen alljährlich zahlreiche Kinder der Einladung zur Feuerwehr im Rahmen der Ferienaktion.

## **Herzlich willkommen!**



Wie jedes Jahr verspricht das Gschnas im Feuerwehrhaus auch 2004 ein Highlight des Faschings in Regau zu werden. Wo sonst die Einsatzfahrzeuge ihren Platz haben, werden sich auch heuer wieder Regauerinnen und Regauer aller Altersklassen blendend unterhalten. Auf den Einfallsreichtum bei der Kostümgestaltung darf man jetzt schon gespannt sein. Herzlich willkommen im Feuerwehrhaus am Freitag, dem 20. Februar!

## **Herzliches Danke!**



Zu den treuesten Förderern der Feuerwehr Regau gehört die Tierkörperverwertungs-Gesellschaft. Bei Direktor Dr. Franz Baumann findet Ernst Staudinger immer wieder ein offenes Ohr. „Es gibt aber noch eine Reihe weiterer Betriebe, auf die wir zählen können“, ist der Kommandant froh. „Gerade jetzt, wo es um die Finanzierung unseres neuen Kommandofahrzeugs geht, haben wir die Unternehmer um ihre Hilfe gebeten. Und sie haben uns nicht im Stich gelassen!“ Mehr dazu auf der gegenüber liegenden Seite.

# Gut Ding hat Weile....

**Was lange währt, wird endlich gut. Dieses geflügelte Wort drängt sich auf, wenn man sich erinnert, wie lang das Warten auf das neue Kommandofahrzeug der Feuerwehr Regau gedauert hat. Aber: Im Frühjahr 2004 wird es nun tatsächlich ausgeliefert. Damit ist dem Gesetz endlich Genüge getan.**

Abhängig von der Größe der Gemeinde, schreibt das Landesgesetzblatt nämlich exakt die Ausrüstung der Feuerwehr vor.

Laut diesem Gesetzblatt muss also die Feuerwehr Regau über ein Kommandofahrzeug verfügen.



## Oldie geht in Pension



Damit ist natürlich nicht der junge Herr im Bild gemeint, sondern der rote Oldtimer, der bisher als notdürftiger Ersatz für das nicht vorhandene Kommandofahrzeug herhalten musste. Wenn man bedenkt, dass er im Jahr 1954 gebaut wurde und somit exakt ein halbes Jahrhundert auf dem „Buckel“ hat, kann man sich unschwer ausmalen, dass er aktuellen technischen Anforderungen (no na!) nicht einmal mehr annähernd entspricht.

## Wendig und zeitgemäß

„Der Neue“ ist bereits beim Feuerwehr-Ausstatter Rosenbauer bestellt. Es ist ein wendiger VW-Transporter, der auch vom Besitzer eines B-Führerscheins gelenkt werden darf. Er kann bis zu neun Mann aufnehmen und verfügt über zeitgemäße Funkein-

richtungen. Aber auch die Brandschutzpläne aller wichtigen Unternehmen finden im neuen Kommandofahrzeug Platz.

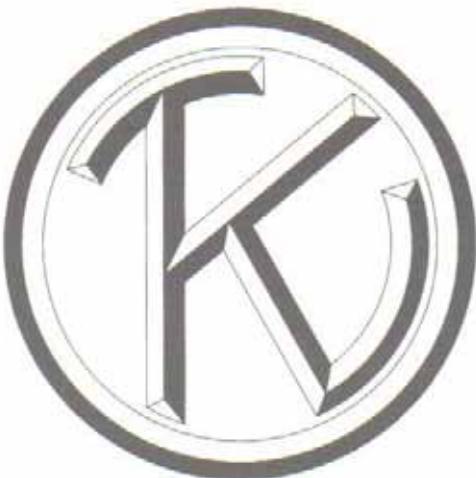
## Großer Brocken fehlt noch

Das Fahrzeug kostet 53.000 Euro, von denen die Hälfte die Gemeinde Regau finanziert. Doch die andere Hälfte muss von der Feuerwehr selbst aufgebracht werden.

Über einen Baustein freute man sich bei der Jahreshauptversammlung: Obmann Franz Schicker vom Regauer Versicherungsverein überbrachte 500 Euro.



Diese Ausgabe von **BRANDaktuell** wird freundlich unterstützt von:



Ein erfolgreiches Unternehmen,  
das seit mehr als 50 Jahren  
aus ganz Oberösterreich  
tierische Abfälle entsorgt.

**Oö. Tierkörperverwertungs  
Gesellschaft m.b.H.  
Regau**

Tel. 07672 / 29454

## **UMWELTSCHUTZ**

**ist unser Beitrag  
für ein sauberes Oberösterreich!**

\*

**Surfen, bis die Leitungen glühen...**

**kein Problem mit dem blitzschnellen und supergünstigen  
24 speed-Internetanschluss bei Ihrem Kabelfernsehen.**

**Surfen nach Lust und Laune - die Telefonleitung bleibt frei!**

Zusätzlich können ASA K Neuanschlüsse bis 31. Dezember 2004 von der **Lohnsteuer** als **Sonderausgabe** abgesetzt werden.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen das ASA K-Team gerne zur Verfügung!

**ASA K**  
SEHEN UND HÖREN VOM FEINSTEN

**Attersee-Salzkammergut Kabelfernsehen GesmbH  
4840 Vöcklabruck, Feldgasse 1**

**Telefon 07672/22302-0   Fax DW 60  
office@asak.at   www.asak.at**